



Kirchenmusik in St.Nikolaus Münster

1.Halbjahr 2024



Liebe Gemeindemitglieder von St. Nikolaus,
liebe Gäste in unseren Kirchen und unserer Gemeinde,

hiermit stellen wir Ihnen das kirchenmusikalische Programm für das erste Halbjahr 2024 vor und laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein. Das erste Halbjahr bietet ein sehr breites und abwechslungsreiches Programm. Mit zehn verschiedenen musikalischen Angeboten ist die Auswahl diesmal noch bunter geworden. Auch das Format der musikalischen Andacht wird wieder mit zwei verschiedenen Veranstaltungen vertreten sein.

Bei den verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen wird in der Regel kein Eintritt erhoben. In Form einer freiwilligen Türkollekte sind jedoch Spenden erbeten, die den ausführenden Musikern zugutekommen und helfen, anfallende Unkosten zu decken.

Falls Sie an Mitarbeit interessiert sind oder Anregungen bzw. Rückmeldungen weitergeben möchten, wenden Sie sich gerne an einen unserer Kirchenmusiker: Thorsten Schwarte (02506/303653) und Arne Tigges (02506/8101110).

Kirchenmusik in St. Nikolaus Münster
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus
Münster, Herrenstraße 15, 48167 Münster,
stnikolaus-ms@bistum-muenster.de
www.st-nikolaus-muenster.de

Verantwortlich: Thorsten Schwarte
Layout: Friedhelm Hoppe
Gedruckt auf 100 % Altpapier

Das nächste kirchenmusikalische Programm
erscheint im September 2024.



Orgelführungen: Auf Wunsch werden von Herrn Schwarte Orgelführungen angeboten. Ob für einzeln Interessierte oder Gruppen, Kinder oder Senioren – die Führungen können auf die jeweiligen Gruppen und Interessierten abgestimmt werden. Einfach Kontakt mit Herrn Schwarte aufnehmen (02506/303653).

Sonntag, 18. Februar, 17.00 Uhr – St.-Bernhard-Kirche

Konzert für Sopran, Violine und Flöte

Anja Osterkemper – Sopran

Daniela Mickail – Violine

Thorsten Fabrizi – Orgel

Auf dem Programm dieses Konzertes stehen Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750), Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), Heinrich von Herzogenberg (1843-1900) u. a.



Anja Osterkemper ist freischaffende Sängerin und Kirchenmusikerin in Bergkamen. Ihr besonderer Schwerpunkt liegt im Lied- und Oratoriengesang. Die Violinistin **Daniela Mickail** absolvierte ihre Diplomprüfung an der Musikhochschule Münster. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an der Musikschule der Stadt Hamm konzertiert sie mit verschiedenen Kammermusikensembles und als Orchestermusikerin.

Thorsten Fabrizi ist Kirchenmusiker im Raum Magdeburg. Sein besonderes Interesse gilt der Klavierkammermusik und der Liedbegleitung.

Sonntag, 3. März, 16.00 Uhr – St.-Bernhard-Kirche

Von träumendem Leben und dem Leben das träumt

Ein musikpoetischer Nachmittag mit Musik von Akampita Steiner

Zu hören sein werden Vertonungen zu Gedichten und Worten u. a. von Christian Morgenstern, Fjodor Dostojewski, Wolfgang Borchert, Sophie Scholl und natürlich aus eigener Feder. Wir hören vom glotzenden Golz,

einem Wesen, das Christian Morgenstern erfand und einem Menschen, der auf ein irdisches Paradies trifft, wie Dostojewski ihn erfand.

Wolfgang Borchert und Sophie Scholl beeindruckten in ihrer Gewissheit, dass es nur möglich ist, in Vereinbarkeit des Herzens zu leben und zu handeln. All diese Menschen haben gemeinsam, dass sie feinsinnig und nachdenklich, mal lustig, mal melancholisch eine humanistische Vorstellung und Liebe dafür haben, wofür es sich zu leben lohnt. Akampita Steiners sensibles Spiel auf der klassischen Gitarre und anderen exotischen Instrumenten, entrückt die Zuhörenden in eine Welt voller Poesie und Klang. Ihre Eigenkompositionen,



die eine Melange aus Klassik, Chanson und Orient enthalten, berühren und bringen die humanitären Gedanken auf einer nonverbalen Ebene auf den Punkt.

„Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet.“

Christian Morgenstern.

Akampita Steiner ist eine vielseitige Gitarristin, Sängerin, Schauspielerin und Autorin. 1969 in Detmold geboren, wuchs sie mit Gesang,

Blockflöte, Gitarre, Theater und Tanz auf. Sie erhielt Gitarrenunterricht bei Reinhold Westerheide, lernte Obertongesang bei Reinhard Schimmelpfennig, besuchte Meisterkurse in klassischer Gitarre und stand mit Gitarristen wie David Qualey oder Stefan Bormann, spielend und singend auf der Bühne. Sprache wendet die Musikerin mit Bewusstsein und nie zufällig an: in ihren obertonreichen Klangkompositionen, die wie das europäische Äquivalent zu mongolischem Kehlkopfgesang mit Pferdegeige klingen, erfindet sie eine Lautsprache, welche ihre Stimme wie ein weiteres Instrument erklingen lassen. Mit ihren Texten und Gedichtvertonungen stellt Akampita Steiner die Liebe in den Mittelpunkt: zu einem sozialen Miteinander, innerhalb einer beseelten Umwelt.

„Sehr beeindruckend! Machen Sie weiter mit Ihrer kreativen Kraft, die Welt braucht das mehr denn je.“ Renate Helnwein 12/23

Sonntag, 3. März, 17.00 Uhr! – St.-Nikolaus-Kirche
Konzert mit dem Holzbläser-Ensemble

Ventissimo

Taulant Haxhikadrija – Leitung

An diesem Sonntag haben wir mit dem Bläserensemble „Ventissimo“ aus Münster eine ganz besondere Orchesterformation in unserer Kirche zu Gast: Während das klassische Blasorchester mit Holz- und Blechbläsern besetzt ist, sind bei „Ventissimo“ ausschließlich Holzblasinstrumente wie Oboe, Klarinette, Fagott, Flöte und Saxophon in verschiedenen Stimmlagen zu hören. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Holzblasinstrumente wird ein besonders ausdrucksstarker und warmer Klang erzeugt. Da die Besetzung ausschließlich mit Holzbläsern selten und daher kaum Literatur vorhanden ist, müssen die Werke jeweils eigens für das Orchester arrangiert werden. „Ventissimo“ besteht aus mehr als 30 Musikerinnen und Musikern, die seit vielen Jahren mit großer Freude und Leidenschaft zusammen musizieren. Das Orchester wird seit 2015 von Taulant Haxhikadrija geleitet. Das für das diesjährige Konzert ausgewählte Programm bietet eine bunte Mischung aus klassischen und zeitgenössischen Musikstücken: Gespielt werden Werke von Joachim Raff, Hiroki Takahashi, Antonín Dvorak, Jerry Brubaker, Richard Strauss und Johannes Brahms.



Sonntag, 10. März, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Von allen Seiten umgibst du mich

Kirchenmusikalische Andacht

Schola St. Nikolaus

Felix Bräuer – Orgel

Thorsten Schwarte – Leitung

Die erste kirchenmusikalische Andacht dieses Jahres wird erstmalig gestaltet von der Schola St. Nikolaus. Mit Gregorianik zur Fastenzeit, Taizé-Gesängen und Texten sowie Orgelmusik bietet diese Andacht in bewährter Weise Möglichkeit zum Innehalten, Hinhören und eigenem Gebet.

Palmsontag, 24. März, 17.00 Uhr – St.-Bernhard-Kirche

Bußgottesdienst

Guido Neumann – Sopransaxophon

Arne Tigges – Harmonium

Am Palmsonntag laden wir zur Vorbereitung auf das Osterfest zu einem musikalischen Bußgottesdienst ein.

Guido Neumann, Jg. 1966, Blockflötist, Klarinettist und Saxophonist aus Bochum, tritt sowohl als Solist als auch in verschiedenen Besetzungen auf, beschäftigt sich zudem mit Komposition (1984-1986 Kompositionsunterricht bei Dr. Miroslav Anđel) als auch mit der Theorie von Rohrblattinstrumenten (Beiträge für Fachzeitschriften sowie für den Bärenreiterverlag). Seit 2003 arbeitet er mit Arne Tigges zusammen.

Arne Tigges, Jg. 1971, absolvierte an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, von 1991-1996 ein Studium der Instrumentalpädagogik (Hauptfach Kontrabass bei Matthias Bonitz) und ebenda von 1999-2003 ein Studium der Kirchenmusik mit Abschluss B-Examen (Hauptfach Orgel bei Heinrich Korte, Bernhard Buttmann und Tomasz A. Nowak sowie Hauptfach Orgelimprovisation bei Ansgar Wallenhorst und Tomasz A. Nowak); seit 2003 ist er an der St.-Bernhard-Kirche als Kirchenmusiker tätig.

24. März 2024, 17.00 Uhr – Pfarrsaal St. Nikolaus

300 Jahre Bachs Johannes-Passion

Ein musik-theologischer Vortrag

Referent – Felix Bräuer



Johann Sebastian Bachs Passionen zählen zu den meistgespielten Werken der Kirchenmusik. Seine Johannespassion – vor genau 300 Jahren in Leipzig uraufgeführt – sticht durch ihre Dramatik, Emotionalität und die Tatsache, dass Bach sie zeitlebens ausgebessert, verändert und umgearbeitet hat (es gibt vier Fassungen!), besonders hervor.

Felix Bräuer bringt in einem spannenden Vortrag zu musikalischen und theologischen Hintergründen der Johannespassion Einblick in die Kompositionsweise Bachs zwischen Glauben, Wort, Vorschriften der Obrigkeit, Aufführungsverboten und ganz viel Musik.

Sonntag, 28. April, 16.00 Uhr – St.-Bernhard-Kirche

Johann Sebastian Bach: Cello-Suiten

Áurea Diovana – 1. Suite

Renan Moreira – 3. Suite

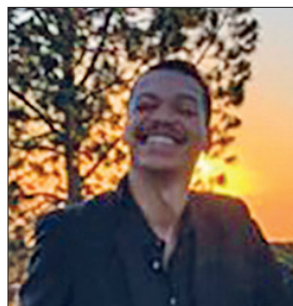
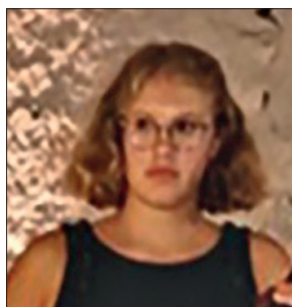
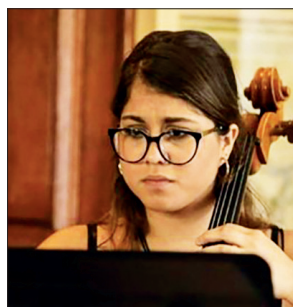
Gabriel Gonçalves – 5. Suite

Alma Lücke Rosa – 2. Suite

Juan Rogers – 4. Suite

Rafael Frotgar – 6. Suite

In der St.-Bernhard-Kirche/St.-Nikolaus-Kirche werden sechs Studierende der Musikhochschule Münster in die Tiefen der zeitlosen sechs Suiten für



Violoncello von Johann Sebastian Bach eintauchen. Es werden sich prächtige und emotionale Klänge mit der einzigartigen Aura der Kirche verweben, eine fesselnde Erfahrung für alle Anwesenden schaffen. Dieses Konzert ver-

spricht, die Grenzen der Sprache zu überwinden und einen tiefen Einblick in den kulturellen und künstlerischen Reichtum der klassischen Musik zu bieten. Seien Sie dabei für einen Abend musikalischer Erkundung und spiritueller Verbindung!

Mit Ausnahme von Alma Lücke Rosa, die ihr Erststudium in ihrer Heimatstadt Madrid absolvierte, haben alle Cellist(inn)en ihre Erstausbildung in Brasilien erhalten. Es handelt sich um preisgekrönte Musiker(innen), die jetzt ihr Studium an der Musikhochschule in Münster vervollständigen.

Sonntag, 5. Mai 2024, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Regina coeli, laetare

Kirchenmusikalische Andacht zur Osterzeit

Felix Bräuer – Orgel

Thorsten Schwarte – Orgel und Gesang

Zum Beginn des Marienmonats Mai und mitten in der Osterzeit laden die beiden Kirchenmusiker Thorsten Schwarte und Felix Bräuer erneut zu einer kirchenmusikalischen Andacht. Marianische Gesänge und österliche Orgelmusik von Bach, Ahrens, Bräuer u.a. lassen die Himmelskönigin Maria ganz im Mittelpunkt stehen.

Sonntag, 26. Mai, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Konzert für Flöte und Harfe

Duo Flautarpa

Tirza Seifert-Reuter – Harfe

Martina Pahl – Flöte

Im Mittelpunkt dieses Konzertes stehen die Zauberflötenvariationen von Louis Spohr und die Cinq Nuances von Marc Berthomieu – eine Mischung aus romantischer Seligkeit und spritzigem Vergnügen. Darum herum ranken sich bekannte Melodien von Gabriel Fauré und Jaques Ibert, sowie die musikalische Darstellung eines Pantomimen von Zdenek Jonas. Auch das Rauschen des Wassers mit „An den Ufern“ von Akiko Kawanaka wird uns verzaubern. Freuen Sie sich auf eine kurzweilige musikalische Stunde am Sonntagabend. **Tirza Seifert-Reuter** studierte im Hauptfach Harfe an der Hochschule für

Musik Detmold, Institut Münster bei Clotilde Depenheuer und schloss ihr Studium mit der staatlichen Musiklehrerprüfung sowie der künstlerischen Reifeprüfung ab. Neben mehrjähriger Lehrtätigkeit an den Musikschulen Lüdinghausen, Gütersloh und Münster war sie 16 Jahre im Lehrkörper der Kunst- und Musikschule Duisburg.

Kammermusikalische Besetzungen wie die Zusammenarbeit mit Martina Pahl im Duo „Flautarpa“ oder mit Stefan Reuter an der Orgel liegen ihr besonders am Herzen. Programme mit der Triobesetzung Blockflöte oder Flöte, Harfe und Orgel regen immer

wieder zu interessanten Neuentdeckungen, Arrangements und Auftragskompositionen an, die zu neuen Ausdrucksmöglichkeiten der Harfe führen.

Martina Pahl studierte an der Hochschule für Musik Detmold, Institut Münster zunächst bei Karl-Heinz Sonius und später bei Ursula Wüst Querflöte mit den Abschlüssen Instrumentalpädagogik und Künstlerischer Reifeprüfung. Im Fach Cembalo legte sie ebenfalls ein pädagogisches Examen bei Gregor Hollmann ab. Seit 1990 unterrichtet sie an der Musikschule des Zweckverbandes Greven/Emsdetten/Saerbeck Querflöte, Flötenensemble und Kammermusik. 2010 erweiterte sich ihr Aufgabenfeld um den Bereich Jekits, in dem sie neben dem Instrumentalunterricht Querflöte vor allem Jekitsorchester an verschiedenen Grundschulen leitet. Im November 2021 hat sie hierfür erfolgreich einen qualifizierenden Lehrgang bei der Jekitsstiftung absolviert. Neben ihrer langjährigen Mitgliedschaft als Soloflötistin im Collegium Musicum der Universität Münster liegt ihr musikalischer Schwerpunkt in verschiedenen Kammermusikbesetzungen. Mit dem Flötenquartett „Forty Flying Fingers“ verbindet sie eine über 35jährige Zusammenarbeit und Konzerttätigkeit im In- und Ausland.



Sonntag, 23. Juni, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Neue Musik aus vielen Ländern

Orgelkonzert mit

Carson Cooman – Rochester/New York USA

Oft erklang schon die ein oder andere Komposition von ihm in St. Nikolaus. Nun ist er live bei uns zu Gast: Der amerikanische Komponist und



Organist Carson Cooman (*1984). Er ist u.a. Composer in Residence an der Harvard University. Sein eigenes Werkeverzeichnis umfasst über 1500 Kompositionen! Sein Schwerpunkt liegt in der Aufführung von Werken zeitgenössischer Komponisten aus der ganzen Welt, u.a. auch der Wolbecker Musiker Thorsten Schwarte und Felix Bräuer. So entstand auch schnell die Verbindung nach Übersee und die Einladung nach St. Nikolaus, wo er auf seiner Deutschlandtournee auch einen Stop einlegen wird. – Welcome to Germany! Herzliche Einladung zu diesem ganz besonderen Orgelkonzert.

Carson Cooman ist ein US-amerikanischer Komponist und Organist. Er wurde an der Harvard University und der Carnegie Mellon

University ausgebildet und ist seit 2006 Composer in Residence an der Memorial Church, Harvard University. Cooman ist spezialisiert auf das Spielen von zeitgenössischer Musik. Mehr als 300 Kompositionen von mehr als 100 Komponisten wurden für ihn geschrieben. Seine CD-Aufnahmen beinhalten Musik von Thomas Åberg, Paula Diehl, Carlotta Ferrari, Lothar Graap, Eva-Maria Houben, Marian Sawa, Andreas Willscher und anderen. Seine Aufnahmen von über 6.000 zusätzlichen zeitgenössischen Orgelkompositionen können auf seiner Website und YouTube frei gehört werden. Cooman hat als Komponist Hunderte von Kompositionen geschrieben. Seine Musik wurde auf allen sechs bewohnten Kontinenten aufgeführt und erscheint auf mehr als 45 Aufnahmen, darunter mehr als 20 komplette CDs.

Sonntag, 18. August 2024, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Kleine Bagatellen

Konzert im Rahmen des Holzbläser-Festivals Summerwinds

Monet-Quintett

Daniela Koch – Flöte

Johanna Stier – Oboe

Nemorino Scheliga – Klarinette

Marc Gruber – Horn

Theo Platt – Fagott



Das Monet-Quintett spielt: „Keine Bagatellen“, György Ligeti (1923–2006): Sechs Bagatellen, Maurice Ravel (1875–1937): Le tombeau de Couperin, Roger Hanschel (*1964): Quintett. Dem Monet-Quintett gewidmet, Valerie Coleman (*1970): Tzigane, Paul Taffanel (1844–1908): Quintette à vent en sol mineur (g-Moll). „Keine Bagatellen“: das sind mitreißende Werke für Bläserquintett in einem spannenden Mix aus Alt und Neu. Und mit einem Ensemble, das für seine Virtuosität und Spielfreude, seinen Farbenreichtum und seine Ausdruckskraft berühmt ist. Das Monet-Quintett besteht aus jungen Solistinnen und Solisten, die in Europa zu den Besten ihres Faches zählen und vielfach ausgezeichnet wurden.

Tickets ab Ende März über www.summerwinds.de



Felix Bräuer

Vorankündigung

UNSER HERRSCHER ER

Geistliches Oratorium
zum Christkönigsfest

100 Jahre Chor St. Nikolaus

Sonntag, 24. November 2024, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche
„Unser Herrscher“. Geistliches Oratorium zum Christkönigsfest
von Felix Bräuer für Chor, Solisten, 2 Flöten, 2 Trompeten,
2 Posaunen, Cello, Kontrabass, Pauken und Continuo.